

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 90. Neuenbürg, Mittwoch den 15. November 1854.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbiährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Es kommt manchmal vor, daß Ortsvorsteher in Untersuchungssachen, bei welchen das Oberamtsgericht zuständig ist, förmliche Verböte vornehmen. Sie werden deshalb auf den Art. 20 der Strafprozeßordnung vom 22. Juni 1843, Reg.-Bl. S. 466, verwiesen.

Neuenbürg, den 11. November 1854.  
K. Oberamtsgericht.  
Lindauer.

### Neuenbürg.

Eine größere Anzahl von im Lande ansehnlichen Schäfern hat darüber Beschwerde geführt, daß das Führen von Wanderheerden auf Staatsstraßen theils durch ungebührliches Benehmen der Straßenwärter, theils durch allzu ausgedehnte Anwendung des in §. 20 der Wegordnung vom 23. October 1808 stehenden Verbots der Beweidung der Einsaßgräben mit Vieh zum Nachtheil der Schafzucht äußerst erschwert werde.

In ersterer Beziehung ist beklagt worden, daß die Straßenwärter die in den Straßengräben laufenden Schafe nicht selten durch Schläge und Steinwürfe mißhandeln und beschädigen.

Da die Straßenwärter zu einem derartigen Benehmen nicht befugt sind, so hat das K. Ministerium die Anordnung getroffen, daß ihnen solches durch ihre Dienstvorgesetzten mit dem Bedrohen untersagt wird, daß sie im Falle der ferneren Begehung solcher Handlungen Strafe zu erwarten und Schadenersatz zu leisten hätten.

Die Ortsvorsteher werden hievon unter der Weisung in Kenntniß gesetzt, derartige Excesse der Straßenwärter durch Ordnungsstrafen zu rügen.

In Betreff der Anwendung der in §. 20 der Wegordnung enthaltenen Strafbestimmung ist angegeben worden, daß die Polizeibehörden auf die dort angedrohte Strafe häufig auch in den Fällen erkennen, wenn die Schafe von der Straße aus das Gras an dem Rande des Grabens abfressen, oder wenn hin und wieder ein einzelnes Thier in den Graben springe, im Augenblicke aber zu der Herde zurückgebracht werde, oder wenn in Folge eines die Straße verengen-

den Bauwesens oder des Begegnens von Fuhrwerken ein Theil der Herde beim Ausweichen in den Graben trete.

Die Anwendung des Strafverbots auf diese Fälle kann aber nicht für richtig erklärt werden, weil es sich hierbei nicht von einem Weiden des Viehs im Straßengraben handelt, letzteres vielmehr nur dann stattfindet, wenn der Schäfer seine Herde in die Gräben treibt, oder doch die ohne sein Zuthun in die Straßengräben gekommenen Schafe nicht so schnell als es thunlich gewesen wäre, aus denselben wieder entfernt.

Die Ortsvorsteher werden hievon in Folge Regierungserlasses vom 10. d. M. zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Den 13. November 1854.

K. Oberamt.  
Baur.

### Oberamtsgericht Neuenbürg.

Für das Jahr 1855 sind folgende Geschworene gewählt worden:

#### Stadt Neuenbürg.

Fischer, Wilhelm, Oberamtspfleger.  
Gensle, Johann Martin, Bäcker.  
Greiß, Kameral-Verwalter.  
Lang, Oberförster.  
Luz, Friedrich, Kaufmann.  
Luz, Wilhelm, Kaufmann.  
Mayr, Oberamtsbaumeister.  
Meeh, Jakob, Buchdrucker.  
Kaufer, Johann Georg, Tuchmacher.

#### Arnbach.

Höll, Schuldheiß.

#### Bernbach.

Sieb, Schuldheiß.

#### Biefselsberg.

Vöterle, Schuldheiß.

#### Birkenfeld.

Wesinger, Schuldheiß.

#### Calmbach.

Hochstetter, Revierförster.

Keppler, Christoph Friedrich, Lammwirth.  
v. Luz, Christian, Holzhändler.  
Pfau, Johann Friedrich, Gemeinderath.  
Schuh, Gottlieb, Sonnenwirth.



Conweiler.  
 Rapp, Schultheiß.  
 Dobel.  
 Schuon, Schultheiß.  
 Engelsbrand.  
 Bäuerle, Schultheiß.  
 Burkhardt, Christoph Friedrich, Gemeinderath.  
 Gräfenhausen.  
 Glauner, Michael, Schultheiß.  
 Glauner, Christian, Anwalt in Obernhausen.  
 Glauner, Gottfried, Gemeinderath.  
 Seuffer, Johannes, von Obernhausen.  
 Grunbach.  
 Rittmann, Schultheiß.  
 Herrenalb.  
 Holland, Revierförster.  
 Höfen.  
 Klumpp, Carl, Holzhändler.  
 Krauth, Johann Philipp, Holzhändler.  
 Leo, Schultheiß.  
 Lustnauer, Waldhornwirth.  
 Rehfuß, Ludwig, Holzhändler.  
 Seubert, Carl, Holzhändler.  
 Igelsloch.  
 Kusterer, Michael, Bauer.  
 Kapfenhardt.  
 Hölzle, Schultheiß.  
 Scholl, Johann Georg, Gemeinderath.  
 Langenbrand.  
 Fischer, Martin, Bauer.  
 Mönch, Gottlieb, Dachsenwirth.  
 Koffenau.  
 Dechsele, Schultheiß.  
 Schweikhardt, Jakob, Gemeinderath.  
 Seeger, Jakob, Kronenwirth.  
 Streeb, Imanuel.  
 Dittenhausen.  
 Becker, Schultheiß.  
 Schwann.  
 Asfalg, Revierförster.  
 Schwarzenberg.  
 Burkhardt, Schultheiß.  
 Unterlengenhardt.  
 Koller, Schultheiß.  
 Waldrenna ch.  
 Keck, Schultheiß.  
 Wildbad.  
 Cavallo, Papierfabrikant.  
 Frey, Posthalter.  
 Gutbus, Christian, Gemeinderath.  
 Neuenbürg, den 13. November 1854.  
 K. Oberamtsgericht.  
 Lindauer.

Neuenbürg.  
**Entmündigung.**  
 Der Schreinermeister Carl Friedrich Arnold von Schwann ist durch Gerichtsbeschluss vom Heutigen für mündtobt erklärt und der Verwaltung seines Vermögens entsetzt worden, was hiemit unter dem Ansügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß nun ic. Arnold ohne Einwilligung seines Curators, des Rechenmachers Joh. Michael Völlich von Schwann, kein Rechtsgeschäft mehr gültig vornehmen kann.  
 Den 10. November 1854.  
 K. Oberamtsgericht.  
 Lindauer.

Forstamt Neuenbürg.  
 Revier Liebenzell.  
**Holzverkauf.**  
 Am Mittwoch den 22. November kommen aus dem Staatswald Kälbling, Abthlg. 3 (Thaß) 24 Stücke tannen Langholz, 48 dto. Klöße und 45 Klaster tannene Reisprügel zum Verkauf.  
 Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Igelsloch.  
 Neuenbürg, den 9. November 1854.  
 K. Forstamt.  
 Lang.

Neuenbürg.  
**Bierbrauerei-Verkauf.**  
 In Folge höherer Anordnung werden die Gebäude des Gottlieb Friedrich Delschläger, Bierbrauers dahier, nämlich:  
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Bierbrauerei und Branntweimbrennerei sammt den hiezu erforderlichen Geräthschaften und einem gewölbten Keller unter dem Haus, sodann zwei Schweineställe hinter dem Haus über der Enz in der äußern Vorstadt; ein gewölbter Keller unter Gottlieb Blaich, Flößers Haus am hintern Berg über der Enz, angeschlagen zu 2200 fl.  
 Eine Scheuer am hintern Berg neben Sensenschmied Ganzhorn und Wilhelm Bausch, angeschlagen zu 200 fl.  
 —: 2400 fl.  
 bisher verkauft für —: 550 fl.  
 am Montag den 4. Dezember d. J.,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 auf dem Rathhause dahier wiederholt zum Aufstreich gebracht, was unter dem Ansügen hiemit veröffentlicht wird, daß auswärtige, diesseits nicht bekannte Kaufsliebhaber mit Prädikats- u. Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.  
 Den 1. November 1854.  
 K. Gerichts-Notariat.  
 Zwisler.

Denna ch.  
**Holzverkauf.**  
 Am Freitag den 17. d. Mts.  
 Nachmittags 2 Uhr  
 verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause im Aufstreich gegen baare Bezahlung  
 ca. 514 Stücke tannene Säglöße,  
 " 58 " dto. feblerhafte,  
 " 28 " dto. Bauholzstämme.  
 Wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
 Den 8. November 1854.  
 Schultheissenamt. Merkle.



### Privatnachrichten.

Neuenbürg.  
**Stimmzettel zur Wahl der  
 Kirchen-Aeltesten**  
 sind vorräthig in der  
 Mees'schen Buchdruckerei.

Freunde und Bekannte der demnächst von  
 unserer Gegend abgehenden Lehrer Mammel  
 und Sannwald werden hiemit zu deren Ab-  
 schied auf

Samstag den 18. November  
 in die Sonne nach Neusatz freunds-  
 lich eingeladen.

Mehrere Freunde derselben.

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen Württembergs und durch unsere Vermitt-  
 lung hier zu beziehen:

## Württemberg, wie es war und ist.

Geschildert in einer Reihe von vaterländischen Erzählungen, Novellen und Skizzen aus  
 Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit.

Zweiten Bandes sechste Lieferung à 6 fr.

Inhalt: Der Stuttengarten, der Blutthurm und die falsche Klinge. — Der BIRTH am Berge. — Das Stein-  
 kreuz auf der Eßlinger Steige bei Stuttgart. — Die Wallfahrtskirche zu Heslach bei Stuttgart. — Konrad  
 und Gertrud oder die Gründung der Burg Württemberg. — Das ewige Licht auf Weissenburg. — Ezzelin-  
 gen und die Katharinenlinde. — Die weiße Frau. — Aus dem Tagbuch eines Hundertjährigen. — Die Burg  
 Rauber auf dem Hasenberg. — Der Weinkeller auf Reinsburg. — Der verborgene Schatz auf dem Forste. —  
 Der Hund auf dem Gähkopf. — Das Schafhaus auf dem Kriegsberg. — Franziska von Hohenheim. — Burg  
 Stauffeneck. — Das Wahrzeichen zu Tübingen vom Jahr 1473 — Kabinetts-Justiz oder Jakob von Gältlingen.

Dieses Werk, das in 20 Lieferungen, 3—4 Bogen stark à 6 fr., erscheint, macht den Leser  
 gleichsam spielend mit den wichtigsten Momenten der vaterländischen Geschichte bekannt und ist für  
 Erwachsene, wie für die Jugend, ebenso lehrreich als unterhaltend.

Neuenbürg, 14. Nov. 1854.

Mees'sche Buchdruckerei.

## Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

mit einem Grundkapital von Drei Millionen Gulden, leistet Versicherungen zu  
 äußerst billigen Prämien.

Den auf Lebenszeit Versicherten wird nach ihrer Wahl ein Gewinn-Antheil von 50 Procent  
 oder ein Rabatt von 10 Procent auf die Jahres-Prämie bewilligt.

Bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, wie z. B. die Cholera, werden ohne  
 Prämien-Erhöhung unverändert Versicherungen angenommen.

Die Prämien können in halb- oder vierteljährigen Raten entrichtet werden.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten, welche Letzteren außergewöhnlich  
 hoch festgesetzt sind.

Versicherungen werden durch die unterzeichneten Agenten, bei welchen auch Prospektus und  
 Antrags-Formulare unentgeltlich zu haben sind, auf's Prompteste vermittelt.

Den 7. November 1854.

Die Agenten

der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft:  
**Gebr. Mees in Neuenbürg.**  
**Badmstr. Eisenhardt in Wildbad.**

## Landwirthschaftliches.

Die von dem landwirthschaftlichen Bezirks-  
 verein Neuenbürg bestellten landwirthschaftlichen  
 Kalender, betitelt „der Bauernfreund“ von Fehr.  
 v. Babo sind nun angekommen und werden am  
 nächsten Botentag den betr. löbl. Schultheissen-  
 ämtern mit dem Ersuchen zugestellt, dieselben  
 an die betreffenden Vereinsmitglieder, deren  
 Namen in einer Beilage verzeichnet sind, zu  
 übergeben, den Empfang auf dieser Beilage be-  
 scheinigen und dieselbe sofort an den Unterzeich-  
 neten zurückgelangen zu lassen.

Für den Vorstand des landw. Vereins  
 der Sekretär **Landel.**

## Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten

Uebertragen: das erl. Oberamt Sulz dem  
 Berweser desselben, Revisor Maier — die erl.  
 ev. Pfarrei Deizisau, Def. Eßlingen, dem De-  
 kan und Stadtpfarrer Zeller in Pessigheim,  
 seinem Ansuchen gemäß unter Vorbehalt seines  
 Titels und Rangs eines Defans — und die  
 erl. ev. Pfarrei Bräunischheim, Def. Geislingen,  
 dem Pfarrer Fleischhauer in Auendorf, Def.  
 Göppingen.

Dienst erledigungen.

Die Pfarrei Eibensbach, Def. Brackenheim  
 — und die Stelle eines ärztlichen Gehülfen  
 bei dem Katharinenhospital in Stuttgart.



Der Schuldienst zu Langenbrand wurde dem Schulmeister Wendel in Steinberg — der zu Poppenweiler dem Schulmeister Hofmann in Gellmersbach — der zu Birkmannsweiler dem Unterlehrer Ringwald in Königs — der Elementarschuldienst der oberen Stadt Stuttgart dem Schulmeister Schittenhelm in Nagstätt — und der zweite Mädchenschuldienst zu Ludwigsburg dem Schulmeister Geiger in Bünzwangen übertragen.

Die letzten Nummern des Staats-Anzeigers bringen wieder 23 öffentliche Dankzungen verschiedener wohlthätiger Anstalten, Vereine, Schulen etc., welche von Ihrer Kais. Hoheit der Frau Kronprinzessin mit huldvollen Geldunterstützungen gnädigst bedacht worden sind.

**A u s l a n d.**

**Großbritannien.**

London, 7. Nov. Während derselbe Theil des Publikums, welcher die Einnahme von Sebastopol als ein Kinderspiel zu betrachten schien, über die lange Verzögerung ungeduldig zu werden anfängt, finden besonnene Beobachter keinen Grund, mit dem bisherigen Gange der Belagerung unzufrieden zu seyn. „Alles in Allem genommen“, sagt die „Times“, „scheint uns alle Ursache zur Zufriedenheit und zum Vertrauen vorhanden zu seyn. Wir scheinen keine bedeutende Schlappe erlitten oder uns in der Berechnung unserer Kräfte bedeutend getäuscht zu haben. Das Heer hat den von seiner Macht gebotenen Erwartungen entsprochen, während die Flotte sie übertroffen hat; die Belagerung von Sebastopol ist mit außerordentlichem Nachdruck betrieben worden, und alle Umstände deuten auf den endlichen Sieg der verbündeten Streitkräfte.“

**Frankreich.**

Paris, 12. Nov. Der „Moniteur“ enthält Nachrichten aus der Krim vom 4. d. M., nach welchen die französisch-russischen Batterien 150 Meeres von den Angriffspunkten entfernt standen und hinreichend große Breschen geöffnet

hatten, um den Sturm noch an demselben Tage beginnen zu können. (F. J.)

Paris, 13. Nov., 10 U. Vorm., angef. in Stuttgart 12 U. 35 M. Der Moniteur berichtet nach einer Meldung Canrobert's an Marschall Villant aus Sebastopol, 6. Nov. Die russische durch Verstärkungen von der Donauarmee vermehrte und durch die Gegenwart der Großfürsten Michael und Nikolaus angefeuerte Armee griff gestern die rechte von den Engländern besetzte Position an, welche fest ausblieben. General Bosquet kam zu Hülfe und zwang den zahlreicheren Feind, der 9000 Mann verlor, zum Rückzug. Der Kampf dauerte den ganzen Tag fort und wurde ein gleichzeitig gemachter Ausfall der Garnison zurückgeschlagen. Die Allirten haben sehr fühlbare Verluste erlitten.

(Tel. Dep. d. St. Anz.)

Nach Mittheilungen, deren Genauigkeit der „Patrie“ verbürgt wurde, ist der Effectivbestand der Verbündeten in der Krim folgender: 60,000 Franzosen, darunter 3000 Mann Cavallerie, ferner 30,000 Engländer und 14,000 Türken.

**Württembergische Eisenbahn.**

Abgang Ankunft

in Stuttgart

Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen:		Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal:	
Morgens 6 Ubr 30 Min.	Morgens 7 Ubr 50 Min.	Morgens 6 Ubr 45 Min.	Morgens 6 Ubr 30 Min.
" 8 Ubr 10 Min.	" 10 Ubr 55 Min.	" 9 Ubr 45 Min.	" 9 Ubr 23 Min.
" 11 Ubr 10 Min.	Mittags 2 Ubr 5 Min.	Mittags 2 U. 10 M. beschl.	Mittags 1 U. 55 M. beschl.
Mittags 2 Ubr 20 Min.	" 3 Ubr 40 Min.	Zug 1. u. 2. Kl.	Zug 1. u. 2. Kl.
Abends 6 Ubr Eilz. 1. u. 2. Kl.	Eilzug 1. u. 2. Kl.	Nachmittags 5 Ubr 30 M.	Nachmittags 5 Ubr 15 M.
Abends 8 Ubr.	Abends 7 Ubr 45 Min.	Abends 7 Ubr 45 Min.	Abends 7 Ubr 30 Min.
Mittags 12 Ubr Güterzug ohne Personenbef.	Morgens 10 Ubr 18 Min.	Mittags 1 U. 30 M. Gütz. m. Persb. 3 Kl. b. B.	" 10 Ubr 15 Min.
	Güterz. ohne Persb.		Morgens 11 U. 40 M. Gütz. m. Persb. 3. Kl. b. B.

**Neuenbürg. Erzeugniß des Fruchtmarktes am 11. November 1854.**

Getreide- Gattungen.	Voriger Ref. Schfl.	Neue Zufuhr Schfl.	Gesamt- Betrag Schfl.	Heutig. Ver- kauf. Schfl.	Im Ref. geblieb. Schfl.	Höchster		Wahrer		Niederster		Verkaufs- Summe.	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	—	50	50	46	4	24	30	24	30	24	30	1127	—
Dinkel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	8	8	8	—	13	30	13	30	13	30	108	—
Haber	—	3	3	3	—	7	48	7	48	7	48	23	24
Ackerbohnen	2	2	4	2	2	19	12	19	12	19	12	38	24
Summe	2	63	63	59	6							1296	48

In Vergleichung gegen die Schranne am 4. November ist der Mittelpreis des Kernens höher um 41 fr.

**Brottage vom 5. November an:**

nach dem Mittelpreis der Schranne am 28. Oktober u. 4. November von 23 fl. 38 fr.

4 Pfund weißes Kernbrod 20 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 $\frac{3}{8}$  Loth.

**Fleischtaxe seit 8. November 1854:**

Ochsenfleisch . . . . .	11 fr.	Lammfleisch . . . . .	9 fr.
Rindfleisch . . . . .	10 fr.	Schweinefleisch unabgezogen . . . . .	13 fr.
Kuhfleisch . . . . .	10 fr.	abgezogen . . . . .	12 fr.
Kalbfleisch . . . . .	9 fr.	Stadt-Schuldheissenamt. Weßinger.	

Redaktion, Druck und Verlag der Meß'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.